

Verbandsmitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Heilmasseur-Physiopraktiker : Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker = Le praticien en massophysiothérapie : bulletin de la Fédération suisse des praticiens en massophysiothérapie**

Band (Jahr): - **(1939)**

Heft 1

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

les malades — soit les bains s'après Gärtner. Le technicien en physiothérapie doit savoir appliquer des enveloppements corrects à ces malades, que ce soit des enveloppements partiels ou totaux avec des linges mouillés ou de la boue chaude.

Il est d'une importance capitale — et non pas seulement en hydrothérapie, mais également pour que tout traitement physiothérapique soit appliqué correctement — que le technicien en physiothérapie connaisse non seulement la technique des différentes applications d'une façon parfaite, mais qu'il sache aussi à quelles réactions il peut s'attendre chez le malade, et cela pour chaque application particulière, ainsi que les moyens et les mesures qu'il doit prendre pour les influencer. En d'autres termes, il ne doit pas seulement connaître la technique des enveloppements et des maillots, mais il doit savoir observer le malade et juger de ces différentes manières de réagir. Ceci est particulièrement important dans l'application des douches. Le médecin n'assistera pas chaque fois au douchage du malade. Il est du devoir du technicien qui applique la douche de rendre compte au médecin de ses observations concernant le malade, et de toutes les réactions de ce dernier. Et — autre point assez important, mais souvent négligé — le technicien ne doit jamais oublier que les soins donnés au malade ne se limitent pas au traitement. Il doit rendre le malade attentif à ce que l'emploi des mesures physiothérapiques entraîne une certaine fatigue et qu'elle nécessite un repos plus ou moins long. Il est très souvent difficile d'inculquer ceci aux élèves du cours qui, trop souvent, croient que la fin du traitement marque également la fin des soins à donner aux malades et que, celui-ci revêtu, ils n'ont plus à s'en occuper.

(à suivre)

Nouvelles des Sections et Communications

Section de Genève

Membres de notre section : Vous serez prochainement convoqués à notre assemblée générale annuelle, l'ordre du jour sera de toute importance. Les décisions pourront-elles prises à l'unanimité des membres de la section ?

Coin de la famille. Réservé aux annonces de mariage et de naissance chez nos membres. Qui étrennera cette rubrique ?

Demandes et Reposes. Que désirez-vous savoir ?

Assemblée des délégués

Dimanche, le 19 mars 1939, à 9 heures, à l'Hôtel Aarhof à Olten

Nous vous rendons attentifs que tous les membres de la Fédération ont le droit d'assister à l'assemblée. Ceux qui ne sont pas nommés délégués peuvent participer aux discussions sans droit de vote et seront les bienvenus !

Le comité central.

Mitteilung der Redaktion

Gemäß Beschluß der Delegiertenversammlung vom 20. April 1938 ist der Zentralvorstand beauftragt worden, die Frage der Erweiterung des französischen Teils der Verbands-Nachrichten, wie er von der Sektion Genf gewünscht wurde, in Verbindung mit dem Redaktor und der eigentlichen Initiantin, Kollegin Madame Décosterd, zu prüfen und der nächsten Delegiertenversammlung über das Ergebnis Bericht zu erstatten. Der Zentralvorstand hat die Angelegenheit in 2 Sitzungen, zu welchen auch die beiden Ehrenmitglieder des Verbandes, Ernst Schmid und Paul Geering, und der Redaktor beigezogen wurden, behandelt und ist, im Einvernehmen mit der Sektion Genf und Madame Décosterd, und vorbehaltlich der Genehmigung durch die Delegiertenversammlung, zu folgendem einstimmigen Beschluß gelangt: „Die Verbands-Nachrichten erscheinen im Jahre 1939, statt wie bisher 4 Mal, versuchsweise **6 Mal**. Die Seitenzahl wird zugleich pro Nummer von 8 auf **12 Seiten** erhöht. Zur Deckung der Mehrkosten, und um den Abonnementsbetrag auf Fr. 2.— belassen zu können, werden **I n s e r a t e** aufgenommen. Die 3 ersten Nummern des Jahres 1939 werden, in Entsprechung des Wunsches der Sektion Genf, als **Werbenummern** für die französischsprachende Schweiz herausgegeben und allen praktizierenden Masseuren und Masseusen der welschen Schweiz zugestellt. Die Redaktion des deutschsprachigen Teils wird dem bisherigen Redaktor Kollege Heiz, derjenige des französischen Teils Madame Décosterd übertragen. Die Expedition wird, wie bisher, von Kollege Heiz besorgt.“ Damit hofft der Zentralvorstand den Wünschen unserer Genfer Kolleginnen und Kollegen gerecht zu werden und verbindet damit den Wunsch, der Werbeaktion möge ein voller Erfolg beschieden sein.

Der Redaktor möchte diesen Anlaß dazu benützen, dem Zentralvorstand und allen Mitgliedern, die ihn im verflossenen Jahre wiederum moralisch und durch ihre wertvolle Mitarbeit unterstützt haben, herzlich zu danken. Zugleich hofft er, daß der Großteil der Mitglieder mit dem Inhalt der letztjährigen Nummern zufrieden war. Es wird auch unter den veränderten Verhältnissen das Bestreben des Redaktors und der Redaktorin sein, den Mitgliedern nach bestem Können und Verstehen zu dienen.

Die Mitglieder werden ersucht, bei ihren Einkäufen und Anschaffungen, oder beim Abschluß von Versicherungen, die inserierenden Firmen zu berücksichtigen, die uns durch ihre Insertionsaufträge ermöglicht haben, die gewünschte Erweiterung unseres Verbandsorgans vornehmen zu können. Damit erfüllen wir eine Dankespflicht, die wir ihnen schuldig sind.

Allen Mitgliedern und den inserierenden Firmen wünschen wir im Jahre 1939 Glück und Erfolg!

Haftpflicht-Versicherung

Wir möchten hiermit unsern Mitgliedern die Kollektiv-Haftpflicht-Versicherung in Erinnerung rufen, die der Verband seit vielen Jahren mit der Schweiz. Unfallversicherungs-Gesellschaft „WINTERTHUR“ abgeschlossen hat.

Dieser Vertrag gewährt den sich der Police anschließenden Mitgliedern Versicherung ihrer gesetzlichen Haftpflicht, d. h. gegen Schadenersatzansprüche, die gegen sie in ihrer Eigenschaft als Masseur bzw. Masseusen von Drittpersonen geltend gemacht werden können. Für diejenigen Mitglieder, die auch Hand- oder Fußpflege ausüben, erstreckt sich die Versicherung auch auf diese Tätigkeit.

Es sind folgende Maximalgarantien versichert:

- Fr. 30'000.— pro beschädigte Person
- Fr. 100'000.— pro Ereignis mehrere Personen betreffend
- Fr. 5'000.— Sachschaden

Die Prämien hierfür betragen:

- Fr. 10.— Grundprämie pro Mitglied
- Fr. 7.— Zuschlag für jeden Mitarbeiter
- Fr. 10.— bis 15. — Zuschläge für Quarz- und Diathermieapparate

Über die Wichtigkeit dieser Haftpflicht-Versicherung brauchen wir wohl nicht viele Worte zu verlieren. Jeder weiß, wie leicht heute Schadenersatzansprüche gestellt werden, und wie solche Fälle je nach den Umständen oft große Schadenzahlungen nach sich ziehen können. Auch wo solche Schadenersatzansprüche vielleicht ungerechtfertigterweise erhoben werden, können dem Beklagten schon aus der Ablehnung des Falles bedeutende Kosten für den Anwalt etc. erwachsen, vom Zeitverlust und Ärger gar nicht zu reden. Es ist daher für jeden ein Gebot der Vorsicht, sich mittelst einer bescheidenen Prämie gegen solche Vorkommnisse zu schützen. Die Versicherungsgesellschaft übernimmt dann für das versicherte Mitglied die Befriedigung begründeter, sowie die Abwehr unbegründeter Ersatzansprüche, sodaß der Versicherte einen wirklich vollständigen Schutz genießt.

Allen unsern Mitgliedern, die eine solche Haftpflicht-Versicherung für ihr berufliches Risiko noch nicht besitzen, möchten wir den Beitritt zu unserer Kollektiv-Police wärmstens empfehlen. Der Beitritt steht jedem Mitglied frei. Anmeldungen sind an das Zentralsekretariat (J. Boßhard, Badanstalt, Thalwil) zu richten, das auch für jede weitere Auskunft gerne zur Verfügung steht.

Eindrücke vom Brüsseler Kongreß

Berichterstattung der schweiz. Teilnehmer (O. Leibacher und P. Geering)
vom 2. Internationalen Kongreß für Massage und medizinische Hilfsberufe
in Brüssel, 3. bis 6. September 1938.

(Fortsetzung)

- 10. Die Massage und Heilgymnastik in Holland. Nuijten
- 11. Die Massage und Heilgymnastik in Frankreich. Lambergeon

Gruppe A, Sektion II

- 1. Die Verstauchung des Fußes. Dr. Ledent
- 2. Die Schulter und ihr Masseur. Dr. Ledent
- 3. Le Synagonisme musculaire en kinésithérapie appliquée. Dr. Dolto
- 4. Die Mechanik des Unterleibkastens. Dr. Dolto
- 5. Das Histamine, physiologisches Liniment. Dr. Dolto
- 6. Die chirurgischen Eingriffe am Vorderfuß und die Notwendigkeit einer nachoperativen kinesiotherapeutischen Behandlung. Dr. Wallet u. R. Morice
- 7. Die physiotherapeutische Behandlung der Narben. Dr. Claoue
- 8. Die Behandlung der Hypertonie und Atonie mittelst Massage. O. Leibacher
- 9. Metzger und die holländische Massage. Nuijten
- 10. Gymnastik und Heilgymnastik mit Demonstrationen. Mlle. Lesire
- 11. Wiedererziehung der Atmungsfunktionen der mit Lungenerweiterung Befallenen. Einige typische Fälle. Baudenelle
- 12. Massage und angewandte Bewegungstherapie bei Knochenbrüchen.
Schutters
- 13. Die frühzeitige Massage bei Knochenbrüchen. Chenaud
- 14. Die Massagebehandlung nach chirurgischem Eingriff durch Osteosynthese.
(Knochenvereinigung). Tihon
- 15. Frühzeitige Massage bei Venenentzündung. Buhour
- 16. Behandlung der Zellgewebeentzündung mit der Hand. Nicolle
- 17. Die Rückgratmassage. Depoorter
- 18. Die Mechanotherapie und ihre Anwendungen. Sylvain Albert
- 19. Le système neuro-vegetative und die Bewegungsstörungen der Extremitäten. J. Michaud

Gruppe B

1. Organisationsprojekt des Pédicureberufes. Verleysen
 2. Die moderne Pédicurie. De Conninck
 3. Ein Gang durch die Fußpflege unter Berücksichtigung leider zu wenig bekannter Methoden und Erfahrungen. P. Geering
 4. Der orthopädische Apparat des Fusses. Depoorter
- 9.30 Uhr begannen die Sitzungen der einzelnen Sektionen.
13.00 Uhr Abfahrt nach Ostende.
14.45 Uhr Empfang im Palais des Thermes d'Ostende.
22.20 Uhr Abfahrt von Ostende.

Im Palais des Thermes wurden wir von dessen Direktor, Herrn Prof. Gunzburg von Brüssel, der zugleich Direktor des Zanderinstitutes in Antwerpen ist, empfangen. Nach einer herzlichen Begrüßung machte er uns mit den verschiedenen Installationen bekannt. Neben den Laboratorien für Biologie und Radiologie waren es im besonderen die großen Abteilungen für Hydro-, Helio- und Kinesiotherapie, die uns interessierten.

Dank einer besondern Thermalquelle und des nahen Meeres, können alle Wasseranwendungen sowohl mit Meer- und Süßwasser als auch mit Thermalwasser verabreicht werden, was dem Institut einen besondern therapeutischen Wert verleiht.

Herr Dr. med. Morreaux, der Bürgermeister von Ostende, ließ es sich nicht nehmen, uns nach der Besichtigung mit herzlichen Worten zu begrüßen und zu verabschieden.

Montag, den 5. September:

9 Uhr Sitzungen der einzelnen Sektionen.

15 Uhr Besichtigung der Abteilung für Physiotherapie des Universitäts-
spitals St. Pierre in Brüssel.

Hier ist zu sagen, daß dieser Besuch, sowie derjenige in Ostende, in uns den Wunsch weckte, daß die hydro-, elektro- und kinesiotherapeutischen Einrichtungen in unsern schweizerischen Spitälern und Hochschulen in ebenso vorbildlicher und kompletter Weise untergebracht werden könnten.

16.30 Uhr Vollsitzung, an der uns durch Mlle. Lesire und die Revue Leffort ein Kursprogramm für physische Ertüchtigung einer Mädchenklasse vorgeführt wurde.

Dienstag, den 6. September:

9.00 Uhr Vollsitzung, an der die noch verbleibenden Vorträge gehalten wurden.

10.30 Uhr Feierliche Schlußsitzung mit:

- a) Festlegung der Beschlüsse und Wünsche.
- b) Gründung eines ständigen internationalen Komites der internationalen Kongresse für Massage und die ärztlichen Hilfsberufe.
- c) Bezeichnung des Landes, das mit der Organisation des 3. Kongresses beauftragt wird.

13.00 Uhr Schlußbanket im frühern Hotel Scheers.

1. Wünsche und Beschlüsse des Kongresses

Der 2. internationale Kongreß für Massage und die medizinischen Hilfsberufe, versammelt in Brüssel am 6. September 1938, bestehend aus qualifizierten Vertretern von Belgien, Deutschland, Frankreich, Holland, dem Großherzogtum Luxemburg und der Schweiz, lenkt die Aufmerksamkeit der Regierungen und der wissenschaftlichen und beruflichen medizinischen Organisationen respektvoll auf folgende Punkte hin, welche als Gegenstände der Berichterstattung und gründlicher Diskussionen des Kongresses dienen:

a) die Gefahr, welche die freie Ausübung der Masso-kinesiotherapie für die öffentliche Gesundheit bildet,

b) die Mißbräuche, zu welchen der Unterricht in gewissen Schulen für Massage und Kinesiotherapie Veranlassung gibt und die Aushändigung von sogenannten Diplomen, die gar keine Garantie bieten.

Mit Einstimmigkeit spricht der Kongreß ehrerbietig den Wunsch aus:

a) daß die Behörden dringlichst die Ausübung der Massage und der Kinesiotherapie regeln durch Schaffung eines Staatsdiploms und der gesetzlichen Berufsordnung;

b) bei pathologischen Fällen die medizinische Vorschrift obligatorisch zu erklären für alle Behandlungen.

c) die anonyme Ausübung des Berufes zu verbieten.

d) die Ausübung der Massage und der Bewegungstherapie zu verbieten, mit Ausnahme derjenigen von speziellem hygienischem, ästhetischem oder sportlichem Charakter in den Schönheitssalons, Schwimmbhallenbetrieben und Salons für Körperkultur, und überhaupt in allen Betrieben mit kaufmännischem Charakter.

e) es sei ein offizielles Verzeichnis derjenigen Masseure-Kinesiotherapeuten zu führen, die zur Ausübung des Berufes berechtigt sind.

f) die bereits erworbenen Stellungen unter gewissen Bedingungen zu achten.

g) daß der belgische Ärzteverband und die medizinisch-wissenschaftlichen und beruflichen Organisationen in Belgien und im Ausland, denen dieser Wunsch übermittelt wird, seine Tätigkeit bei den Behörden unterstützen, um die gesetzliche Regelung des Berufes der Masseure-Kinesiotherapeuten zu erlangen.

2. Wunsch an die Ärzteschaft

Mit Einstimmigkeit spricht der Kongreß ehrerbietig den Wunsch aus:

a) die Herren Ärzte möchten viel öfter die Masso-Kinesiotherapie berücksichtigen bei den zahlreichen Krankheiten, wo sie angezeigt ist;

b) die Herren Ärzte möchten nur solche erfahrene Berufsleute berücksichtigen, die Verbänden angehören, deren Aufnahmebedingungen Garantie leisten für die Qualität der Mitglieder;

(Fortsetzung folgt)

Stellensuchende Mitglieder handeln in ihrem eigenen Interesse, wenn sie sich unserer Stellenvermittlung bedienen. Adresse: Jakob Boßhard, Badanstalt, Thalwil, Tel. 920.918 oder 921.053 (Privat).

Mitgliederbeiträge. Die Mitglieder werden im Interesse einer geordneten Geschäftsführung der Sektionskassen dringend ersucht, ihren finanziellen Verpflichtungen der Sektion gegenüber prompt nachzukommen.

Bekanntschaft zwecks Heirat sucht Fräulein mit Geschäft mit tüchtigem Masseur, anfangs 40er Jahre. Strengste Diskretion wird zugesichert. Zuschriften unter Chiffre A 7 an die Redaktion in Olten.

Zu verkaufen wegen Geschäftsaufgabe: 1 elektr. Bettlichtbogen (220 Volt), stabil und groß, 1 Radiostat mit 6 Glasansätzen und 1 Radiumbecher für nur Fr. 100.—. **Frau Frieda Füllemann, Forchstraße 93, Zürich 7.**

Delegiertenversammlung

Sonntag, den 19. März 1939, vormittags 9 Uhr
im Hotel Aarhof in Olten

Wir laden die Delegierten und übrigen Mitglieder ein, an der Versammlung zahlreich teilzunehmen. Nichtdelegierte Mitglieder haben das Recht, sich an den Verhandlungen mit beratender Stimme (jedoch ohne Stimmrecht) zu beteiligen und sind herzlich willkommen!

Der Zentralvorstand.



Lacpinin-Fichtenmilch 20%

Lacpinin-Balsam 40% grün fluoreszierend

Der altbewährte und beliebte Fichtennadel-Badezusatz.

Erfrischend — Stärkend — Beruhigend!

Lacpinin enthält nur naturreine, therapeutisch wertvolle und wirksame Tannennadel-Oele. Die in Lacpinin enthaltenen Wirkstoffe sind restlos wasserlöslich gemacht und haben dadurch die größtmögliche Wirkung auf die Hautoberfläche. Lacpinin verbürgt die volle Wirkung eines Fichtennadel-Bades.

Verlangen Sie Muster und Literatur!

WOLO A.-G. ZÜRICH

Apparate:

*Künstl. Höhensonne
Vibratoren Sanax und
Penetrator
Hochfrequenz
Diathermie
Vapozone
Elektr. Fußpflege etc.*

Mobiliar:

*Massagebänke
Kosmetikfauteuils
Pédicurefauteuils
fahrbare Tische
Vitrinen und Spiegel
Warenschränke
Trennwände etc.*

Prospekte und Angebote unverbindlich und kostenlos
Permanente Ausstellung

J. Schalk

Jäggasse 5, bei der Sihlpost. Telefon 37140 **Zürich**

Vadret A.-G. Zürich, Schimmelstraße 1

Alles für die praktische Fuß-Orthopädie
Fuß-Stützen und Bandagen in diversen Ausführungen

Beste Schweizerfabrikate!

Verlangen Sie Katalog und Preisliste

Verbandartikel sind Vertrauensartikel

Dies ist auch unser Prinzip für Massage- und Fußpflege-Artikel:

Floc-Wattezupfer
Zickzack-Verbandwatte
Festkantige Gazebinden
Pflaster-Fertigverbände
Fußpflege-Spezialpflaster
Sidal- und Forma-Binden
Compressyl



Verlangen Sie Preisblätter und Prospekte

Verbandstoff-Fabrik Zürich A.-G., Zürich 8



Schweizerische Unfallversicherungs-Gesellschaft
in Winterthur

*Mitglieder des Fachverbandes staatlich
geprüfter Masseure und Masseusen ge-
nießen Vorzugsprämien für die Ver-
sicherung der gesetzlichen Haftpflicht.
Anmeldungen sind an das Zentralsekre-
tariat (J. Boßhard, Badanstalt, Thalwil)
zu richten.*

Eau de Colognes:

Russe No. 148, Chypre
Plusieurs Fleurs etc.

Lavendelwasser!

empfiehlt Ihnen

Hermann Luzi, Zürich

Stampfenbachplatz 2

Bade-Kräuter

einzelnd oder gemischt

Kamillen, Pfeffermünz
Eichenrinde, Farnwurz
Wachholder, Kastanienblüten
Heublumen alp. u. s. w.
zu ENGROS-PREISEN

J. Boßhard-Sigg's Erben
Kräuterhaus Thalwil (Zch.)

Pharmacies Populaires

Fondées en 1891
par les Sociétés de Secours Mutuels

27, Quai des Bergues
8, Rue d'Italie
55, Rue de Carouge
50, Rue de Monthoux
6, Avenue du Mail
27, Rue de la Servette

RADIO

DÉESSE

12, rue Céard
GENÈVE
Tél. 491 19

Toutes réparations d'appareils
électro-médicaux

„EMOS“ Manufacture suisse de semelles hygiéniques
et orthopédiques et d'articles sanitaires

Spécialités:

Ceintures, plastrons et tous articles en **peau de chat**
Semelle de santé: „Panama“ et „Phénol“ (désodorisante)
Semelle électrique: „MAG“ et „CA-LO-RA“ (réchauffante)
Semelle orthopédique légère: „ORTHO-LEMAR“
Support correcteur breveté: „BESTO“

Demandez offre et conditions, ou visite du voyageur à

Propica S. A., Carouge-Genève (Tel. 46607)

Tables de Massage
Appareils de gymnastique
Médicale et orthopédique
Réparations en tous genres

Ebénisterie

J. BEETSCHEN

Place du Bourg de Four 9
Téléphone 430 83

AUTO-AMBULANCES

ED. BRATSCHI

rue micheli du Crest 39

GENÈVE

Téléphone 51910

Bains de Chantepoulet

5, rue Paul-Bouchet - Tél. 26679

Genève

Bains Turc - Vapeur
Fumigation - Douche
Eco-saïse
Bains médicamenteux

L. Marro, membre de l'Association

SAVON D'IODE

du Dr. Obermayer

Excellent pour les massages
amaigrissants

Le pot No. 1: Simple: Fr. 4.50
Le pot No. 2: Renforcé Fr. 5.50

Remise spéciale pour masseurs

Seul Dépôt

Pharmacie Finck & Cie.
Genève